

Lebendiges Wort * Die Bucherei zu 75 Pf.

Die kulturpolitische Sendung einer Buchreihe kann gar nicht besser und eindringlicher umschrieben werden als mit dem Titel „Lebendiges Wort“. Unter den Buchreihen, die der neueren Dichtung sich widmen, scheint die am meisten versprechende diese Buchreihe zu werden. Sie ist folgerichtig und von erlesenster Auswahl, dabei umfassend angelegt und dem schönen Druck und Einband zuwider von erstaunlicher Billigkeit. Wenn die Buchreihe das hält, was die vorliegende Folge verspricht, dann wird sie sehr bald zum eisernen Bestand jedes deutschen Literaturfreundes gehören.

Dr. P. v. Hagen in der Westfälischen Landeszeitung Neue Erde, Dortmund

Nicht die große Fülle, sondern der geistige Gehalt der Veröffentlichungen drückt den kulturellen Stand eines Verlages aus. Es ist hierbei im Augenblick an die Bucherei „Lebendiges Wort“ gedacht, die in vorbildlicher Billigkeit bei gutem Papier und sauberem Druck auch den Minderbemittelten die Möglichkeit bietet, an der Dichtung der Gegenwart teilzunehmen.

Kölnische Zeitung

„Eine der schönsten Reihen billiger Bücher“

Magdeburger Zeitung

Im Oktober erscheinen fünf neue Bändchen:

23 HANS ADOLF BÜHLER: Die Farbenwelt

Dieses Bändlein bringt eine neue Epoche des deutschen Malerei hervor. Neben den Farbenlehren Goethes, Runge's und Ostwald's wird es als neue Stufe zur Erkenntnis beitragen. *Darburger Fremdenblatt*
Vielleicht das Schönste sind Bühlers Ausführungen über die Sinnlichkeit der Farben. Er ergänzt hier Goethes Darstellung nicht bloß, er übertrifft ihn vielfach in der feinsten Art, das Scheinbare Unfassbare in zutreffenden Worten auszusprechen. *Kölnische Zeitung*
Welch ein Geschenk bedeutet dieses Buch, denn es läßt uns einen Blick tun in den Urquell, aus dessen schöpferischer Tiefe alles Schöne dieses geistbegabten Künstlers quillt. *Kölnische Zeitung, Freiburg i. Br.*

24 WILL-ERICH PEUCKERT: Zauber der Steine

Gleich den alten, geheimnisvoll-erfahrenen, zaubergeschichten Steinbüchern des Mittelalters erzählt dieses funkelnde, kö nig-reiche und weissenandig schimmernde Bändlein von dem wunderbaren Reich der Metalle und Gesteine: vom Granit sagt es aus, der das Gebirge baut, vom Feuerstein, der Waffe der Urgen, vom weissen Quarz, daraus mit dem Glas schmeltzen, und vom blauen Obsid, die Bedeutung der sieben Metalle lehrt es uns und die Kraft und Tugend des Edelsteins, der den Menschen bindet zwischen Oberwelt und Unterwelt mit Magie und dem Wissen unsterblicher Weisheit. Mit Zauber und Heimatliebe spricht der Dichter sein Erzählen um das Schieferland, um das ewige Wesen seines Gebirges und um das heimliche Welt, das es irgendwo birgt für den, der es zu finden vermag.

25 HANNA ROEHR: Frühzeit deutscher Dichtung

Hier sind in einer anschaulichen, vollständig geschriebenen und auf knappem Raum zusammengedrängten Übersicht die unvergänglichen und stets lebendigen Werte und Schätze der deutschen Dichtung von den Zeiten der Urda bis zum Beginn der neuhochdeutschen Epoche unter Martin Luthers Vorgabe. Alles Wesentliche der Jahrhunderte ist in der feinen Literaturgeschichte als wertvolles Lebensgut dem gegenwärtigen Menschen nahegebracht, und so entsteht im innigen Begreifen des gewaltigen Stoffes eine Weisheitslehre deutschen Erbes, das uns alle verpflichtet.

26 ALBRECHT SCHAEFFER: Odyssee - Drei Gefänge

Albrecht Schaeffer hat uns das ewige Buch vom Iersatenden Dulder im Griechenmeer in deutscher Sprache von neuem geschenkt. Dieses Bändchen umschließt keine Hülftchen und menschlich bedeutsamen Gefänge: vom schmerzschönen Heimatvergnügen auf der Insel der Söhne, vom Glück des Väterjahres zum Hülftchen der Unschuld, von der Seligkeit des Geliebten zum göttlichen König der alten Welt. Die Wärme des Heimtums und Heimtumsgefühls greift lufften am Herz, und wieder schlagen die Ruder die ewige See unter der Sonne Homers.

28 GÜNTER EICH: Katharina

Wie schön mit dem Dichter noch einmal sein helles und weites Erinnern über der schönen, stillen und traurigen Heringsgeschichte des Jungen, der bei den Hochzeiten im Schrodensfettlein zu Hof war und dem das Liebesglück und der Liebes Schmerz sein Herz so schwer gemacht und so raslos, so die Geliebte, als das Glück am süßesten gemessen, hinging in den rätselhaften Tod. Aufwühlend und befechtend in einem ist es, ob dem Vergessenwollen ins Schwimmer müssen zu schweifen und über der hingegangenen Jugendliebe noch einmal an das Leben und den Tod zu denken, die so bitter waren und so voll von Wissen.

(Z)

Früher erschienen:

(Z)

- | | |
|---|--|
| 1 HERMANN STEHR Das Haus zu den Wasserjungfern | 12 RUDYARD KIPLING. Der Waldgott |
| 2 PAUL ERNST Nach dem Großen Kriege | 13 OTTO GMELIN Die Grafsburg |
| 3 KARL RÖTTGER Die Berufung des Joh. Seb. Bach | 14 FR. A. SCHMID NOERR Das Leuchterweibchen |
| 4 JAKOB KNEIP Fülle des Lebens (Kochbuch, u. d. d. d. d.) | 15 AXEL MUNTHE Unter dem Nordstern |
| 5 M. SCHIESTL-BENTLAGE Bert Kame | 16 WILHELM VON SCHOLZ Die Pflicht |
| 6 A. ARTUR KUHNERT . Die Frühlingwolke | 17 HERMANN STEHR... Das Märchen vom deutschen Herzen |
| 7 MARTIN LUSERKE... Geheimnis der See | 18 ANTON SCHNACK Kleines Lesebuch |
| 8 JOSEF WEINHEBER . Vereinsamtes Herz | 19 JOSEF PONTEN Aus dem Eupener Land |
| 9 CARL HAUPTMANN ... Briefe mit Medersohn | 20 STEFAN ANDRES El Greco malt den Großinquisitor |
| 10 FRIEDRICH KAYSSLER Besinnungen | 21 FRANZ NABL Griff ins Dunkel |
| 11 T. E. LAWRENCE Saisals Aufgebot | 22 LEOPOLD ZIEGLER. Don Juan |

(Z)

PAUL LIST VERLAG LEIPZIG

(Z)